

Schriftliche Anfrage

vom 22. Mai 2006
19.03



GP-Fraktion betreffend des Tiefenhofweiher

Wortlaut der Anfrage

Laut einem Zeitungsbericht im Tages-Anzeiger Regionalteil vom Donnerstag, 4. Mai 2006 hat die Grüne Partei zur Kenntnis genommen, dass der Tiefenhofweiher mit einem Zuschuss der Stadt Wädenswil von SFr. 500'000.-- sowie des Kantons und der SBB über total SFr. 200'000.-- saniert wird. Die Wasserrechte gehen nach der Sanierung zurück an die Stadt Wädenswil, die künftig für den Unterhalt des Baches aufkommen muss. Sehr befremdend hat die Grüne Partei erfahren, dass der Park nach wie vor nicht von der Bevölkerung genutzt werden darf, obwohl sie sich mit Steuergeldern an der Sanierung beteiligt hat. Im Bundesgesetz über den Wald ist klar verankert: "Die Kantone sorgen dafür, dass der Wald der Allgemeinheit zugänglich ist."

In diesem Zusammenhang werden folgende Fragen an den Stadtrat gestellt:

1. Wie kommt es dazu, dass die Stadt Wädenswil sich an der Sanierung eines privaten Waldes mit SFr. 500'000.-- beteiligt, und es akzeptiert, dass die Steuerzahler aus dem Park ausgeschlossen werden?
2. Gibt es einen kausalen Zusammenhang zwischen dem Bau der neuen Einmündung Tiefenhofstrasse/Seestrasse und dem Verkauf des Tiefenhofparkes an die Bauherrin der Überbauung Wädensee, CBS Bautech AG? Hat die Firma CBS Bautech AG die Erschliessung der Überbauung selbst finanziert und im Gegenzug von der Stadt Wädenswil die Zusicherung für einen Beitrag an die Sanierung des Tiefenhofweiher erhalten?
3. Wäre es im Sinne einer Verbesserung der Fussgängersicherheit entlang der Tiefenhofstrasse nicht jetzt der richtige Zeitpunkt, einen Fussweg vom Stoffelquartier an die Seestrasse zu realisieren?

Antwort des Stadtrates

Vorerst sind einige Aussagen in der Einleitung dieser Schriftlichen Anfrage richtig zu stellen.

Beim Tiefenhofbach handelt es sich um ein öffentliches Gewässer. Die Tiefenhofweiher waren Gegenstand einer Konzession, welche der Kanton der Firma Blattmann & Co. im Jahre 1860 erteilt hat, ursprünglich zum Zwecke der Energiegewinnung, 1916 als Fischzuchtteiche.

Weil die Dämme dieser Teiche hätten saniert werden müssen, hat sich die Firma Blattmann zur Rückgabe der Konzession entschlossen. Dies wiederum wurde vom Kanton nur bewilligt unter der Auflage, dass die ganze Anlage zurück gebaut werden müsse.

Ein entsprechendes Sanierungsprojekt zeigte nun, dass die Dimension des Durchlasses unter der Seestrasse und SBB den heute anfallenden Wassermengen nicht mehr genügte und dieser deshalb auch vergrössert werden musste. Das gesamte Sanierungsprojekt von der Stoffelstrasse bis zum See rechnete mit Kosten von ca. Fr. 1,7 Mio. Nach langen Verhandlungen, zu welchen die Stadt auch einen Rechtsbeistand benötigte, konnte eine Vereinbarung abgeschlossen werden, in welcher geregelt wurde, dass die Bauherrschaft für das gesamte Sanierungsvorhaben bei der Blattmann Infra AG liegt und die Stadt, die SBB sowie das Kantonale Tiefbauamt lediglich Pauschalbeiträge zu leisten hatten und somit kein Risiko betreffend Mehrkosten tragen mussten.

Die Beiträge der Stadt sind damit zu begründen, dass inzwischen die dem Bach von oben zugeleiteten Wassermengen grösser sind als früher und der Überlauf des Regenbeckens an der Tiefenhofstrasse ebenfalls dem Bach zugeführt wurde. Dies hat bedingt, dass sich sowohl die Stadt wie auch die SBB und das Kantonale Tiefbauamt an den Kosten für die Unterquerung der Seestrasse und des SBB-Trassees beteiligen mussten.

Weil es sich bei dieser Beteiligung um unmittelbar gebundene Ausgaben handelt, hat der Stadtrat diese Ausgaben im Budget wohl ausgewiesen jedoch in eigener Kompetenz bewilligt.

Frage 1: Wie kommt es dazu, dass die Stadt Wädenswil sich an der Sanierung eines privaten Waldes mit SFr. 500'000.-- beteiligt, und es akzeptiert, dass die Steuerzahler aus dem Park ausgeschlossen werden?

Antwort: An der Sanierung des privaten Waldes resp. des darin fliessenden Tiefenhofbaches hat sich die Stadt nicht beteiligt. Der Park respektive der Wald ist Privateigentum und wurde an die Bauherrschaft der Überbauung Wädensee verkauft. Die Sanierungsarbeiten in diesem Park wurden vollumfänglich durch die Blattmann Infra AG bezahlt. Der Beitrag der Stadt (Fr. 550'000.--) ist als Anteil für den unteren, eingedolten Teil des Tiefenhofbaches ausgehandelt worden. Frühere Abklärungen bei der Abteilung Wald beim Kanton haben ergeben, dass so kleine Waldparzellen im Siedlungsgebiet eingezäunt werden dürfen.

Frage 2: Gibt es einen kausalen Zusammenhang zwischen dem Bau der neuen Einmündung Tiefenhofstrasse/Seestrasse und dem Verkauf des Tiefenhofparkes an die Bauherrin der Überbauung Wädensee, CBS Bautech AG? Hat die Firma CBS Bautech AG die Erschliessung der Überbauung selbst finanziert und im Gegenzug von der Stadt Wädenswil die Zusicherung für einen Beitrag an die Sanierung des Tiefenhofweihers erhalten?

Antwort: Der kausale Zusammenhang besteht darin, dass die Blattmann Infra AG das Land für die Terrassenhäuser zusammen mit dem "Tiefenhofpark" derselben Eigentümerin, der CBS Bautech AG, verkaufte. Der Neubau der Tiefenhofstrasse im unteren Bereich ist als Auflage für die Erschliessung der Terrassenüberbauung Wädensee in der Baubewilligung verlangt worden und muss vollumfänglich durch die private Bauherrschaft (CBS Bautech AG) bezahlt werden. Diese Firma hat nichts mit der Sanierung der Tiefenhofweiher zu tun, die

Investitionen für die "Parksanierung" gehen noch zulasten von Blattmann Infra AG.

Frage 3: Wäre es im Sinne einer Verbesserung der Fussgängersicherheit entlang der Tiefenhofstrasse nicht jetzt der richtige Zeitpunkt, einen Fussweg vom Stoffelquartier an die Seestrasse zu realisieren?

Antwort: In der Vereinbarung mit der Firma Blattmann Infra AG wurde u.a. auch geregelt, dass eine direkte Fussgängerverbindung von der Neudorfstrasse zur Tiefenhofstrasse gemacht werden muss. Die Kosten dafür werden von der Blattmann Infra AG übernommen. Die Wegrechte auf der Neudorfseite sind grundbuchrechtlich für die Öffentlichkeit gesichert.

Im neu auszubauenden Teil der Tiefenhofstrasse, zwischen heutiger Tiefenhofstrasse und Seestrasse, wird ebenfalls ein Fussweg (Trottoir) erstellt.

17. Juli 2006

kba/ela

Stadtrat Wädenswil

Ernst Stocker, Stadtpräsident

Heinz Kundert, Stadtschreiber